

The Music is the magic

Esther Kaiser – „Learning How To Listen“ - The Music of Abbey Lincoln

[von Frank Becker](#)



[Jazz](#)

16.12.14



The Music is the magic

Esther Kaiser, die schon mit ihren Alben [„The Moment We Met“](#) und [„Cosy In Bed“](#) beeindruckend Einzug in die Champions League der Jazz-Vokalistinnen gehalten hat, legt in wenigen Wochen ein neues Album vor. Der großen Kollegin Abbey Lincoln (1930-2010) hat sie es gewidmet und weitestgehend deren Eigenkompositionen interpretiert. Damit nimmt Esther Kaiser den Faden des Erfolges auf, der bei Billie Holiday

beginnt, von Abbey Lincoln in deren Angedenken aufgenommen wurde und uns durch Esther Kaiser jetzt zu diesem köstlichen Album führt. An ihrer Seite bewährt Tino Derado (p/acc) und Marc Muellbauer (b), neu im Sextett Roland Schneider am Schlagzeug, Franz Bauer (Vibraphon, Marimba) und der Gitarrist Rüdiger Krause - ein homogen wirkendes Ensemble.

Mit dem 1998 erstmals von Abbey Lincoln aufgenommenen Titelsong „Learning how to listen“ steigen wir ganz sanft und zärtlich in das Projekt der Erinnerung ein. Esther Kaiser verzaubert vor den Gitarren-Linien von Rüdiger Krause. Besonders delikate sind uns durchs Album begleitenden knapp einminütigen Intermezzi „Blue Monk I-III“ - nur mit Franz Bauers Vibraphon-Begleitung – versonnene kleine Träume, die an Platz 2, 7 und 12 eingestreut sind. Zu den weiteren Delikatessen zählt natürlich Charlie Hadens (1937-2014) Titel „First Song – Conversation with a Baby“, zu dem ihr erst Franz Bauer den sternenglänzenden Himmel spannt, bis Marc Muellbauer in dem epischen Stück zu einem würdigen Charlie-Haden-Tribut einsteigt. Exotik spielt eine elegant-rhythmische Rolle in Lincolns „The music is the magic“, eine Magie, die dank Esther Kaisers subtiler Interpretation in „Throw it away“, „A Turtles Dream“, „Love has gone away“ (Tino Derados zärtliches Akkordeon-Spiel ist ein Genuß) - in dem ganzen Album steckt. Diese Magie geht tief unter die Haut, bleibt in der Hör-Erinnerung haften und verlangt nach Wieder-Hören. Schlagzeuger Roland Schneider, Franz Bauer am Vibraphon und Pianist Tino Derado brillieren mit angezogenem Tempo in „Storywise“ zu dem Esther Kaiser auch gekonnt scattet. „Being Me“ ist die letzte Sternschnuppe dieses wahrhaft himmlischen Albums.

Wenn Sie mal ausnahmsweise für einen besonders lieben Menschen einen Gutschein unter den Weihnachtsbaum legen möchten, dann wäre es eine gute Idee, „Learning How To Listen“ darauf zu schreiben. Sophisticated – ein Schmuse- und Wunderalbum, das ich Ihnen ganz dringend empfehle - die CD erscheint am 16. Januar 2015 und wird schon jetzt mit unserem Prädikat, dem Musenkuß ausgezeichnet.

Esther Kaiser – „Learning How To Listen“

The Music of Abbey Lincoln

© 2014 GLM Music / (P) 2014 Fine Music / Kulturradio RBB

Esther Kaiser (voc) - Tino Derado (p/acc) - Marc Muellbauer (b) - Roland Schneider (dr) - Franz Bauer (vibes/marimba) - Rüdiger Krause (g)

1. Learning how to listen 5:55 - 2. Blue Monk I 0:55 - 3. The music is the magic 4:17 - 4. First Song - Conversation with a Baby 9:16 - 5. Avec le temps 5:55 - 6. And it's supposed to be love 5:10 - 7. Blue Monk II 0:54 - 8. Throw it away 7:41 - 9. A Turtle's Dream 7:16 - 10. Love has gone away 5:57 - 11. Storywise 5:45 - 12. Blue Monk III 0:57 - 13. Being me 3:53

Gesamtzeit: 1:03:27

Weitere Informationen: www.glm.de - www.estherkaiser.de - www.uk-promotion.de